

Fachbrief Nr. 10

Bildende Kunst



Schüler(innen) an der JuKS Tempelhof-Schöneberg bei der Arbeit

Inhalt des Fachbriefes:

1	Lernen am anderen Ort: Jugendkunstschulen nach dem Berliner Modell	Seite 3
2	Jugendkunstschulen nach dem Berliner Modell stellen sich vor	Seite 4
3	Hinweise für den Fachunterricht	Seite 12
4	Fragebogen	Seite 18

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft unter <http://www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx> bzw. unter <http://www.lisum.berlin-brandenburg.de> ins Netz gestellt.

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft:
Thomas Greeske, thomas.greeske@senbjw.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegin, lieber Kollege!

In den Rahmenlehrplänen werden außerschulische Lernorte als Orte des Lernens für die Schüler(innen) hervorgehoben. Zu diesen Orten, an denen Lernen im Fach Kunst in besonderer Weise möglich ist, gehören die **Jugendkunstschulen**. Seit den 80er Jahren gibt es in unserer Stadt solche Schulen – inzwischen in fast allen Bezirken. Sicherlich haben Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, das umfangreiche Angebot dieser ganz besonderen Einrichtungen schon genutzt. In diesem Fachbrief werden Ihnen die Angebote, Besonderheiten und Kontaktdaten der einzelnen Jugendkunstschulen vorgestellt.

Zum nächsten Schuljahr beenden die **Abiturfachberater** im dezentralen Abitur Kunst, Herr Neuhaus, Herr Polomski, Herr Koschinski und Herr Kropp-Großkreuz, ihre Arbeit. Ich danke ihnen für ihr langjähriges Engagement und die fachkundige Beratung zur Sicherstellung der Abiture im Fach Bildende Kunst. Als neue Kolleg(inn)en in den Reihen der Abiturfachberater(inn)en begrüße ich Frau Leuschner, Frau Schönfeldt und Herrn Gerber. Eine aktuelle Liste der Abiturfachberater(innen) finden Sie in diesem Fachbrief.

Des Weiteren stellt Frau Völcker vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) in diesem Fachbrief ein überaus hilfreiches **Unterrichtsmaterial zur Filmbildung** als Anregung und Unterstützung für die Einbeziehung und die Auseinandersetzung mit Spielfilmen im Unterricht für die Grundschule vor. Vielen Dank dafür!

Von besonderem Interesse sind die neuen **Curricularen Vorgaben für den Lernbereich Künste**. Das zeigen viele Rückmeldungen, die sich mit der Frage beschäftigen, welchen Stellenwert die Einrichtung eines solchen Lernbereichs für das Fach „Bildende Kunst“ haben könnte. Vielfach wurde die Sorge geäußert, der Fachunterricht und die Fachlichkeit könne durch die Einrichtung eines Lernbereichs "Künste" beeinträchtigt werden. Nicht zuletzt die Veränderung der Stundentafel im Kontext der Einführung der ISS war (auch) für die künstlerischen Fächer nur schwer zu bewältigen. Bitte verstehen Sie aber die Herausgabe Curricularer Vorgaben für den Lernbereich "Künste" nicht als Indiz für eine schleichende Abschaffung der Fachlichkeit; das Gegenteil ist beabsichtigt. Um dies für Sie nachvollziehbarer zu machen, möchte ich Ihnen im Folgenden einige Hintergrundinformationen geben:

- Die Einrichtung von Lernbereichen wurde schon 2004 im Schulgesetz vorgesehen. Sie ist für die Schulen völlig freiwillig und auch ohne Curriculare Vorgaben möglich. Wie Sie wissen, gibt es z.B. seit Kurzem auch Curriculare Vorgaben für den Lernbereich "Lernen in globalen Zusammenhängen" (<http://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/lehrplaene/>), die eine Zusammenarbeit gesellschafts- und naturwissenschaftlicher Fächer im thematischen Zusammenhang von "Globalisierung" vorsehen. Gleichzeitig ist es so, dass Curriculare Vorgaben nur dann eingehalten werden müssen, wenn ein Lernbereich im Wahlpflichtbereich einer Schule angeboten wird. In allen anderen Konstellationen können Schulen also Lernbereiche selbst konzipieren.
- Demgemäß ist niemand gezwungen, im kommenden Schuljahr den Lernbereich "Künste" einzurichten - schon gar nicht als Ersatz für den Fachunterricht. Wie Sie wissen, werden in den nächsten zwei Jahren unsere Rahmenlehrpläne (auch die für die künstlerischen Fächer) überarbeitet; dies wäre vollkommen widersinnig, wenn daran gedacht würde, parallel zu diesem Prozess Fächer zusammenzulegen oder "einzusparen". Vor diesem Hintergrund wäre es auch nicht sinnvoll gewesen, explizitere Bezugnahmen auf die derzeit gültigen Rahmenlehrpläne in die Curricularen Vorgaben aufzunehmen.
- Dass es überhaupt zur Erarbeitung der Curricularen Vorgaben kam, geht auf einen Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses aus dem Jahr 2008 zurück, das unsere Verwaltung im Kontext des Rahmenkonzepts "Kulturelle Bildung" damit beauftragte. Damit wurde dokumentiert, dass der Stellenwert kultureller Bildung auch aus parlamentarischer Sicht durchaus hoch eingeschätzt wird. Dies zeigt sich nicht zuletzt auch darin, dass seit her die Kooperation von Künstlern und Bildungseinrichtungen vom öffentlich finanzierten Projektfonds Kulturelle Bildung in vielfältiger Weise umfangreich gefördert wird.

Der Lernbereich "Künste" wird hoffentlich in Zukunft von vielen Schulen eingerichtet, die ihr Profil noch stärker im künstlerischen Bereich ausprägen wollen. Die derzeit in Erarbeitung befindliche Handreichung wird etliche Beispiele von Schulen vorstellen, die dies schon sehr erfolgreich und engagiert tun. Der Lernbereich Künste ist also als ein Raum, der Wege eröffnet, Künste projektartig fächerübergreifend und kompetenzorientiert mit den Schüler(inne)n zu entdecken und zu verstehen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Greeske

Jugendkunstschulen nach dem Berliner Modell

Jugendkunstschulen ermöglichen das Lernen am anderen Ort auf ganz besondere Weise. Hier können die Schüler(innen) künstlerisch aktiv werden und kunstanaloges oder künstlerisches Handeln durch Experten betreut erproben. Dabei gibt es Angebote im schulischen Bereich vormittags und im Freizeitbereich nachmittags. Fast alle Jugendkunstschulen unterbreiten den Kindern und Jugendlichen Angebote in den Ferien. Die älteste Jugendkunstschule ist zugleich Deutschlands größte: das „Atrium“ im Märkischen Viertel in Reinickendorf. Die jüngsten befinden sich in Neukölln und Lichtenberg. Allen gemeinsam ist das überaus hohe Engagement all derer, die an den Jugendkunstschulen, auch am Wochenende oder in den Ferien, tätig sind. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle im Namen der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Wissenschaft besonders bedanken.

In Berlin hat sich eine besondere Variante der Jugendkunstschulen herausgebildet – das Berliner Modell. Es ist bundesweit einzigartig und bedeutet, dass die Jugendkunstschulen bezirkliche Einrichtungen sind, die von diesen unterhalten und betrieben werden. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft unterstützt mit dem Ziel, die außerunterrichtliche bzw. außerschulische Kinder- und Jugendarbeit im künstlerischen Bereich besser mit der Arbeit der Schulen zu verbinden. Um allen Berliner Schüler(innen) die Möglichkeit einzuräumen, an diesen wunderbaren und einzigartigen Angeboten teilzuhaben ist angestrebt, in allen Berliner Bezirken eine Jugendkunstschule nach dem Berliner Modell zu gründen.

Jede Jugendkunstschule ist in ihrem Profil einzigartig und ganz auf die Bedürfnisse des jeweiligen Bezirks zugeschnitten. Das zeigt sich in den folgenden Vorstellungen der einzelnen bereits existierenden Jugendkunstschulen, die von den jeweiligen Leiter(inne)n verfasst wurden. Weitere Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und zum Angebot entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Jugendkunstschulen – Angaben zu den entsprechenden Links finden Sie bei den Kontaktangaben. Dort können Sie sich auch anhand von Fotos ein lebendiges Bild über die Örtlichkeiten machen.

Jugendkunstschule Mitte

Kontakt: Jugendkunstschule Mitte
Schönwalder Str. 19
13347 Berlin
T.: 9018/33480
Fax: 9018/33488
Mail: nikola.richard@ba-mitte.verwalt-berlin.de
www.juks-mitte.de



Über die Jugend-
kunstschule:

Die Jugendkunstschule Mitte ist eine Einrichtung, die Angebote zur Ergänzung des Kunstunterrichts durch künstlerische Werkstätten unterbreitet. Wir bieten Kurse und Projekte in drei Bereichen an. Am Vormittag finden in der Zeit von 8 – 13 Uhr in der Jugendkunstschule Schulklassenprojekte statt, die von Kunstlehrer(inne)n und Künstler(inne)n geleitet werden. Die Schulklassen können an 2 bis 3 Terminen im druckgrafischen Bereich: Siebdruck, Radierung, Holzschnitt, Linolschnitt und Textildruck arbeiten. Im plastischen Bereich bietet die Jugendkunstschule Arbeit mit Ton – Keramik und eine Holzbauwerkstatt an. Ergänzt wird das plastische Arbeiten durch die Nutzung verschiedener Materialien wie Gipsbinden, Draht, Pappmaché. In Ergänzung zum Schulunterricht bietet die Jugendkunstschule mit ihren großzügigen Räumen eine Atelieratmosphäre und macht großformatige Malerei mit besonderen Farbaufträgen möglich. Street-Art und Graffiti sind ein Thema der Jugendkunstschularbeit. Hier stehen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Berliner Institutionen Wände zu Realisierung großer Kunstwerke zur Verfügung. Einen wesentlichen Bereich der Jugendkunstschularbeit nehmen die Fotografie und die digitalen Medien ein. Wir bieten den gesamten Bereich der analogen Fotografie mit Experimenten in der Dunkelkammer, sowie die Digitalfotografie und Bildbearbeitung und Trickfilmherstellung am Computer an. Ein Bereich unseres Angebots befasst sich mit Kalligrafie, Typografie, Grafikdesign und Plakatgestaltung.

Am Nachmittag, in der Zeit von 14 – 16 Uhr bieten wir im Rahmen des Ganztagsunterrichts verbindliche AGs oder auch Schulklassenprojekte für Schulen an. Hier kommen die Schüler ein halbes Jahr regelmäßig einmal in der Woche in immer die selbe Werkstatt, um intensiv an einer Sache zu arbeiten.

Nach 16 Uhr beginnen die offenen Werkstätten bzw. Ateliers. In der Zeit von 16 – 20 Uhr können besonders interessierte Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Künstlern intensiv die Angebote der Jugendkunstschule nutzen. Es gibt die Fotografie, Kalligrafie, Trickfilm, Malerei, plastisches Gestalten und Modedesign als offene Kurse. Die Angebote sind altersübergreifend für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Studium. Mappen-vorbereitung ist jeweils möglich.

Lehrerinnen und Lehrer:

Leitung Juks: Nikola Richard (Lessing-Gymnasium)
Kursleitung: Malerei, Siebdruck, Radierung
Kursleiterin Andrea Renault (John-Lennon-Gymnasium) für: Linol- und Holzschnitt und plastisches Gestalten – Keramik
Kursleiterin Christiane Guse (Diesterweg-Gymnasium) für: Grundschulprojekte

Die Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf

Kontakt: Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Abteilung Jugend, Familie,
Schule, Sport und Umwelt
Jugendkunstschule
Charlottenburg-Wilmersdorf
Nordhauser Straße 22
10589 Berlin

Bürozeit: donnerstags 16–18 Uhr

Leitung: Karin Fortriede-Lange

Tel.: 030 9029 27660

E-mail: info@jugendkunstschule-cw.de

www.jugendkunstschule-charlottenburg-wilmersdorf.de



Über die Jugend-
kunstschule:

Die Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf wurde als erste Jugendkunstschule nach dem Beschluss des „Berliner Rahmenkonzepts Kulturelle Bildung“ im September 2010 im Norden Charlottenburgs neu gegründet. Die Jugendkunstschule-CW stellt für den Kiez und den Bezirk eine Erweiterung des kulturellen Bildungsangebotes für Kinder und Jugendliche dar und wurde von Anfang an gut angenommen. Wir verstehen uns als Schule am Puls der Zeit, integrieren Bewährtes und gehen neue Wege: fundiert, lebendig, offen und beweglich.

Großer Wert wird auf individuelle Förderung gelegt und wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen im Alter von ca. 5 bis 20 Jahren ihre eigene Kreativität zu entfalten, indem wir Zugänge zur Kunst und Kultur initiieren. Wir bieten auf 200 m² eine gut ausgestattete Holzwerkstatt, einen Computerbereich, ein geräumiges Atelier mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten und eine Keramikwerkstatt. Der großflächige Schulhof der Mierendorff-Grundschule ist in den Sommermonaten ein großer Standortvorteil.

Vormittags können Schulklassen des Bezirks ein Unterricht ergänzendes Projekttagsangebot buchen. Zusammen mit den Kunstpädagoginnen und -pädagogen Karin Fortriede-Lange, Detlef Wingerath und der Medienpädagogin Tina Küchenmeister präsentiert die Jugendkunstschule ein künstlerisches Programm, bei dem unterschiedliche Techniken, Medien und Methoden eingesetzt und vermittelt werden. In dem Schulklassen-Projekttagsangebot arbeiten außerdem die Architektin und Museumspädagogin Katharina Stahlhoven, der Künstler Martin Henkel und temporär die Künstlerin Annette Polzer mit.

Nachmittags fächert sich unser halbjährlich wechselndes Kursangebot in viele künstlerische Sparten auf. Für die unterschiedlichen Altersgruppen bieten wir ein vielseitiges, die unterschiedlichen Begabungen und Interessen förderndes Programm von Keramik über Webdesign hin zu Theater an. In diesen Kursen arbeiten die Kinder und Jugendlichen mit freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrer Professionalität Impulse geben und die kunstpädagogische Arbeit in den Schulen ergänzen oder zum Teil neu initiieren. Ihr persönliches künstlerisches Wirken hat Vorbildwirkung und fördert das Einlassen auf künstlerische Prozesse.

Die Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf ist ein überschulisches Angebot für die Kinder und Jugendlichen des Bezirks, aber auch ein Ort der Anregung für die kulturpädagogische Arbeit an den Schulen des Bezirks und will auch die Lehrenden der bezirklichen Schulen bei Ideen und Vorhaben unterstützen. Die Regionalen Fortbildungen im Fach Bildende Kunst werden hier von Florentine Baumann und Karin Fortriede-Lange angeboten. In den Ferien finden Workshops für unterschiedliche Altersgruppen statt.

Lehrerinnen und Lehrer: Karin Fortriede-Lange, Detlef Wingerath, Patrick Wichtler und Tina Küchenmeister

Jugendkunstschule Friedrichshain-Kreuzberg

Kontakt: Träger: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Abteilung
Wirtschaft, Schule und Sport
Rigaer Str. 81-82 10247 Berlin

Tel. 030-422 620 80 info@jugend-kunst-schule.de
www.juks-friedrichshain-kreuzberg.de



Über die Jugendkunstschule: Die Jugendkunstschule hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, dass sich die Kinder und Jugendlichen des Bezirks durch künstlerische Projekte und kulturelle Aktionen besser kennen- und verstehen lernen. Dies wird unter anderem dadurch begünstigt, dass die Jugendkunstschule nicht in einem Haus untergebracht ist, sondern sich auf drei Standorte verteilt. Drei Werk- und Atelierräume befinden sich auf dem Gelände der Hunsrück-Grundschule in der Manteuffelstr.; eine Bildhauer-Werkstatt am Leibniz-Gymnasium und ein digitales und analoges Fotolabor in Friedrichshain am Heinrich-Hertz-Gymnasium. Der Kurs „Freies Malen und Zeichnen“ bereitet auf die Bewerbung zu künstlerischen Studienfächer vor und hilft bei der Herstellung der Bewerbungsmappe.

Lehrerinnen und Lehrer: Leitung: Hans-Jürgen Gabriel
Werkstattleiter(innen):
Barbara Hugh-Gyamfi (Linoldruck und Pappmaché)
Ulrike Wolf (Bildhauerei und Porträtmalerei)
Karin Danyel
Hans-Jürgen Gabriel (Fotografie, Keramik und Freies Malen)

KUNSTBASTION Jugendkunstschule Spandau

Kontakt: Zitadelle Spandau
Am Juliierturm · 13599 Berlin
Tel. 030-354944258 ·
Kunstbastion@googlemail.com
www.kunstbastion.de



Über die Jugendkunstschule: Die KUNSTBASTION wurde 1996 gegründet und befindet sich seitdem in historischen Räumen auf der Zitadelle Spandau. Neben einem Malersaal, einem Keramik- und einem Druckraum sowie einem Fotolabor und Computerraum verfügt die KUNSTBASTION über ein historisches Gewölbe, welches für Aktionen und regelmäßige Ausstellungen genutzt wird.

Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die bildnerische Formulierung von Botschaften, Weltbildern und Emotionen nahezubringen. Betreut werden die Werkstätten von Kunsterzieherinnen und Kunsterziehern (E. Eichinger, H. Hartung, R. Hoffmann, K. Kühne-Hobman, S. Pfeiffer, G. Scholz, C. Weber), aber auch von ca. 35 frei arbeitenden Künstlern.

Die überschulischen Kurse finden vor allem nachmittags, an Wochenenden und in den Ferien statt und richten sich an Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse. Das Angebot reicht weit über Mal- und Zeichenkurse hinaus. Techniken des plastischen Gestaltens, der Druckgrafik, der Fotografie und Laborarbeit, der Architektur und des Designs werden hier ebenso vermittelt. An den Jahreszeiten orientierte Kurse für die „Kleinen“ aber auch gezielte Unterstützung bei der Bewerbung an Kunsthochschulen für die „Großen“ runden das Angebot ab.

Die Räume der KUNSTBASTION werden an den Vormittagen für projektorientierten Unterricht von vielen Spandauer Schulen genutzt und sind das Zentrum der jährlich stattfindenden „Bildnerischen Werkstätten der Spandauer Schulen“, sowie der Projekte zum „Tag des offenen Denkmals“.

Durch zahlreiche Veranstaltungen (u.a. Werkstattangebote, Projekte, Ausstellungen, Teilnahme an Festen der Zitadelle und des Bezirks) ist in der Jugendkunstschule ein lebendiger Ort der Begegnung entstanden.

Lehrerinnen und Lehrer:

Leitung: Catherine Weber · Gerlinde Scholz
E. Eichinger, H. Hartung, R. Hoffmann, K. Kühne-Hobman, S. Pfeiffer

Neukölln: Young Arts^{NK}

Kontakt: Ansprechpartnerinnen:
Petra Maria Mann (Leitung +
Ansprechpartnerin Grundschule)
mann@youngarts-nk.de /
Elena Gebele (Künstlerische
Werkstätten + Ansprechpartnerin
Sekundarschule) gebele@youngarts-nk.de /
Susanne Britz (Ansprechpartnerin
Gymnasien) britz@youngarts-nk.de



Weitere Informationen zu unserem Programm finden Sie auf unserer Internetseite: www.youngarts-nk.de

Telefonisch erreichen Sie uns unter: 030-68975422

Über die Jugendkunstschule:

Unter dem Dach Young Arts NK kooperieren die Jugendkunstschule Neukölln und die Kreativ- und Kunstwerkstätten des Kulturnetzwerks Neukölln. Das Young Arts NK bietet Raum für junge Kunst von und für junge Menschen in Neukölln. Hier wird in alle Kunstrichtungen gedacht und gearbeitet. Die Neuköllner Kunst- und Kulturszene einzubeziehen ist elementarer Bestandteil des Konzepts. Vom Young Arts NK werden die bestehenden Ressourcen Neuköllns weiter verknüpft und andere Netzwerke einbezogen, gefördert und genutzt.

Das Young Arts NK entwickelt mit Künstler(innen), Schulen und der Neuköllner Kulturszene Workshops und Seminare für den Freizeit- und den Schulbereich. Auch Künstler(innen), Lehrer(innen) und Erzieher(innen) bietet die Zusammenarbeit neue Perspektiven, die in den Unterricht integriert werden können. Die Räume der Jugendkunstschule befinden sich in der Donaustraße 42 – schräg gegenüber vom Stadtbad Neukölln.

Jedes Schulhalbjahr wird ein neuer Themenschwerpunkt entwickelt. Mit „Ich bin Du“ im ersten Schulhalbjahr 2013, wurde beispielsweise künstlerisch rund um das Thema Perspektivwechsel gearbeitet.

Schnupperkurse: In den Kennenlernkursen kann man mit ganzen Klassen, Kursen oder AGs an einem zweistündigen Workshop teilnehmen. Dieser wird von Lehrerinnen und Lehrern/ Künstlerinnen und Künstlern angeleitet. Dadurch bekommen Jugendliche und ihre Lehrer eine gute Möglichkeit, die Räumlichkeiten und das künstlerische Arbeiten im Young Arts NK näher kennenzulernen. Termine: Montags von 9.30 – 11.00 Uhr und Dienstags von 11.00 – 12.30 Uhr oder auf Nachfrage.

Offene Ateliers: Das Young Arts NK bietet fortlaufend Offene Ateliers am Nachmittag in den Räumen der Alten Post, Donaustraße und an dezentralen Orten an. Diese Workshops werden von einer Lehrerin der Jugendkunstschule oder einer Künstlerin oder einem Künstler durchgeführt. Alle Jugendlichen können vorbeikommen, um Techniken der Malerei bis zu Fotobearbeitung und Film auszuprobieren. Das Offene Atelier am Mittwoch steht vor allem älteren Schülerinnen und Schülern offen und richtet sich besonders an solche, die

gerne mit Fotografie und Computer – auch unter Einbezug von klassischen Techniken – arbeiten wollen.

Termine im Young Arts NK: Di. 15.00 – 16.30 Uhr (5-12 Jahre); Di. 16.00 – 18.00 Uhr (5-12 Jahre); Mi. 16.30 – 18.00 Uhr (13-18 Jahre)

Termine an dezentralen Orten: „elele“ im Reuterquartier (Di. 16:00 – 18:00 Uhr /5-12 Jahre) „Waschküche“ in der Heigh-Deck-Siedlung (Di. 16:00 – 18:00 Uhr /10-12 Jahre).

Showroom Pförtnerloge^{NK}: Das Young Arts NK bietet einen „Schauraum“ an, den Kunstklassen für Rauminstallationen und Ausstellungen nutzen können, um entstandene Kunstwerke der Öffentlichkeit zu zeigen. Hierbei soll auf die räumliche Besonderheit dieses Raumes Bezug genommen werden (Rauminstallation). Die Präsentation wird in Zusammenarbeit mit dem Young Arts NK beworben. In diesem Rahmen kann eine Einladungskarte gestaltet werden.

Thematische Intensivwochen und schulbezogene Projekte: Themen bzw. schulbezogene Projekte, die von Künstlerinnen und Künstler, Lehrerinnen und Lehrern im Team angeleitet werden, finden an Schulen und auch an nahegelegenen außerschulischen Räumen statt. Das Young Arts NK initiiert und organisiert solche Workshops, die an den Bedürfnissen der Schulen orientiert sind. Diese Projekte können im Rahmen von Projektwochen, künstlerischem Methodentraining, im Nachmittagsband, als AG und natürlich im Unterricht stattfinden. Ab Sommer 2013 werden die Künstlerischen Werkstätten Neukölln vom Young Arts NK organisiert und durchgeführt.

Lehrerinnen und Lehrer: Petra Maria Mann (Leiterin)
Elena Gebele, Susanne Britz

Die Jugendkunstschule Tempelhof-Schöneberg

Kontakt: Martin-Luther-Str. 46 · 10779 Berlin
Tel. 030-90277-6324/ Fax -6325

juks.schoeneberg@gmx.de
www.juks-ts.de



Über die Jugendkunstschule: Die JuKS Tempelhof-Schöneberg in der alten Feuerwache „Schöneberg Nord“ feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene schätzen die anregende Atmosphäre dieses kreativen Ortes.

Seit 1993 wird Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 20 Jahren eine breit gefächerte Palette von künstlerischen Kursen, Projekten und Workshops in der Freizeit (nachmittags, an Wochenenden und in den Ferien) geboten. Die Angebote sind nach Anmeldung offen für alle Interessierten. Der Schwerpunkt liegt im bildnerisch-künstlerischen Bereich und umfasst Zeichnen, Malen, Drucken, plastisches Arbeiten, Objektbau, Schmuckherstellung, Modedesign etc.

Die Vormittage sind für Projekte mit Schulklassen aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg reserviert. Zu Beginn des Schuljahres wird an alle Schulen des Bezirks ein Katalog mit Projektvorschlägen für Schulklassen und Schülergruppen verschickt. In Absprache mit den begleitenden Lehrern wird das Projekt für die Lerngruppe individuell abgestimmt.

Regelmäßig finden im Bereich Malerei und Zeichnen - und in Zukunft auch im Bereich Holzbildhauen - Lehrerfortbildungen statt. Alle unsere Angebote finden Sie im Netz unter www.juks-ts.de

Mit zwei Grundschulen (Werbellinsee-Grundschule und der Grundschule am

Barbarossaplatz) besteht seit mehreren Jahren eine vertragliche Kooperation. Weitere Kooperationen sind erwünscht und möglich.

Lehrerinnen und Lehrer: Leitung: Wilfried Müller-Maurer
Florian Bruns, Yasmin Dandorfer, Maria Möcklinghoff, Christine Bülow

ATRIUM · Jugendkunstschule Reinickendorf

Kontakt: Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin
www.atrium-berlin.de
Kontakt: info@atrium-berlin.de
Anmeldungen und Infos unter: 030-403 82 96 0
Leiterin: Claudia Güttner



Über die Jugendkunstschule:

Das ATRIUM ist eine Jugendkunstschule mit den Bereichen Kunst & Medien, Literatur, Theater & Tanz für Kinder und Jugendliche von 6-26 Jahren. Mit über 10.000 qm Fläche ist sie die größte Jugendkunstschule in Deutschland und hält ein regelmäßiges, hochwertiges und vielfältiges kulturelles Angebot bereit. Das ATRIUM verfügt über eine sehr gute Ausstattung, welche über die 25 Jahre gewachsen ist.

Im Theaterbereich sind das:

- ein komplettes Studio mit Studioteknik für 100 Zuschauer,
- drei verschieden große Prohebühnen,
- einen Bewegungsraum,
- eine Turnhalle und
- Requisitenhaus.

Im Bildnerischen Bereich gibt es:

- drei Werkstätten für Holz, Metall und eine Werkstatt für die Bearbeitung diverser Materialien,
- ein analoges Fotolabor mit 12 Arbeitsplätzen,
- ein kleines Fotostudio,
- eine Druckwerkstatt für Hoch- und Tiefdruck,
- einen Malersaal,
- ein großes und ein kleines PC Kabinett,
- ein Videostudio mit Videoschnittplätzen und
- ein freies Atelier.

Diese Räumlichkeiten haben Platz für zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen in den erwähnten Bereichen. So bietet die Jugendkunstschule täglich verschiedenste ein- oder zweitägige Klassenprojekte für Schulen an, welche inhaltlich an die aktuellen Curricula Bildende Kunst, Darstellendes Spiel und Deutsch anknüpfen. Im Rahmen unserer Klassenprojekte kann der Klassenraum gegen eine künstlerische Werkstatt ausgetauscht werden. Klassenprojekte sind sowohl als Wandertagsangebote als auch innerhalb des jahrgangsübergreifenden Lernens (JÜL) oder eingebunden in Schulprojekte buchbar. Von künstlerischen Fachkräften angeleitet, können Schülerinnen und Schüler in verschiedenen künstlerischen Bereichen in unseren speziellen Räumlichkeiten kreativ aktiv werden.

Künstlerische Techniken können erlernt und ausprobiert werden, die im Schulalltag gar nicht oder meist nur umständlich organisiert werden können, aber häufig lt. Rahmenlehrplan gefordert werden. So bieten wir für eine thematische Einbindung oder Fortsetzung der Projektinhalte im schulischen Regelunterricht an. Dazu sind jedoch im Vorfeld entsprechende Absprachen mit den Projektleiterinnen und Projektleitern zu treffen. In den vielfältigen Klassenprojekten werden Schülerinnen und Schülern nicht nur Möglichkeiten geboten, mit Kunst in Kontakt zu kommen, sondern auch mit Künstlerinnen und Künstlern. Die aktuellen Projektangebote sind zu finden unter:

www.atrium-berlin.de unter dem Link: *Angebote für Schulen*.

Dort finden Sie auch unter dem Link *Angebote für Kinder und Jugendliche* halbjährliche Kurse für 4 bis 26 Jährige. Kinder und Jugendliche finden dort

vielfältige Möglichkeiten, ihre künstlerischen Ausdrucks- und Gestaltungsinteressen zu verwirklichen. Da nur geringe Materialkosten anfallen, ist der Zugang für alle interessierten Kinder und Jugendliche möglich (Berlinpass wird auch akzeptiert).

Das ATRIUM verfügt über einen Kostümfundus mit ca. 2000 Kostümen für Kinder- und Jugendgruppen, welcher an pädagogische Einrichtungen, Schulen und Vereine kostengünstig Kostüme verleiht. Das hauseigene Literaturcafé lädt als Schülercafé mit Terrasse zum Kunstpark des Hauses Mo-Fr von 14-20 Uhr zum Verweilen und Genießen ein. Als Werkstattort für die jährlichen „Reinickendorfer Musischen Tage“ und die Zentralen Künstlerischen Werkstätten „Kunst Werkstatt Experiment“ der Stadt Berlin hat sich das ATRIUM bekannt gemacht. Internationale Kontakte und Austauschprojekte, besonders zu Polen und Frankreich, aber auch zu Japan und China sind inzwischen Teil des Programms. Die ATRIUM-Galerie und auch die kleine Galerie KunstBlick präsentieren Mo-Fr von 8-20 Uhr wechselnde Ausstellungen von Kindern und Jugendlichen.

Lehrerinnen und Lehrer: Claudia Güttner, Leitung und Bereich Kunst/Medien
Dr. Karl Meyer, Koordination Bereich Theater/Tanz
Dagny Schaffran, Koordination Bereich Literatur

Bereich Theater: Kornelia Quade, Bettina Neumann

Bereich Kunst: Annette Selle, Julia Kulicke, Cornelia Gosselke, Thomas Wolf, Anne-Katrin Schreyer-Lange, Birgit Danderski

Bereich Literatur: Alexandra Alves

Jugendkunstschule Lichtenberg – Team Schule

Kontakt: Demminer Str. 4 · 13059 Berlin
Tel. 030-924 88 73 · mail@juks-lichtenberg.de
www.juks-lichtenberg.de
Leitung: Christina Schulz
Anmeldung über die Website
Internet: <http://juksundschule.weebly.com/>
Mail: schuleteam@googlemail.com



Über die Jugendkunstschule: Die Jugendkunstschule Lichtenberg hat professionell eingerichtete Ateliers und Werkstätten für die individuelle Arbeit, die Arbeit in Gruppen oder auch gemeinsam mit Künstlern für Malerei, Druckgrafik, Bildhauerei, Plastik, Keramik, Textilkunst, Filzen, digitale Bildbearbeitung, Layout, Schwarz-Weiss-Fotografie, Tanz und Darstellendes Spiel. Kurse, Workshops und Projekte – auch für Kitas und Schulen – werden vor allem von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Familien genutzt. Großzügige Räumlichkeiten, Innenhof und Café – Garten bieten beste Voraussetzungen für Arbeit und Entspannung. Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Kunstfeste ergänzen das Angebot.

Unser Ziel besteht darin, den Kunstunterricht unterstützend zu begleiten und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, verstärkt kreativ-praktisch zu arbeiten. Dazu stehen wir jeden Mittwoch in der Zeit von 9.00 -13.00 Uhr in der Jugendkunstschule Lichtenberg zur Verfügung.

Wir bieten den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1-13 aller Schulformen Kunstunterricht in erweiterter Form an, d.h. es können Unterrichtsinhalte in praktischer Arbeit vertieft und erweitert, sowie Projekte realisiert oder vorbereitet werden. Neben unserem thematischen Werkstattangebot gehen wir auf die Wünsche und Vorstellungen der uns besuchenden Klassen gerne ein.

Wir arbeiten an einem Tag mit max. 2 Klassen/ Kursen und bieten dazu jeweils 4 Werkstätten zu einem Thema an. Die Anmeldung erfolgt aus-

schließlich über die Homepage des Teams:
<http://juksundschule.weebly.com>

Lehrerinnen und Lehrer: Leiter des Teams Schule: Herr Theus
 Frau Buschko, Frau Birkholz, Frau List

Jugendkunstschule Pankow

Kontakt: Neue Schönholzerstraße 10 ·
 13187 Berlin
 Tel. 030-499 799 52

jugendkunstschulepankow@web.de
www.jugendkunstschulepankow.de



Über die Jugend-
 kunstschule:

Die Jugendkunstschule Pankow feiert 2013 ihren 20. Geburtstag. Sie besitzt 12 gut ausgestattete Werkstatträume. Das vielfältige Kursangebot in Malerei, Grafik, Bildhauerei, Druckgrafik, Keramik, Fotografie, Trickfilm, Neue Medien, Theater und Mode wendet sich an Schüler(innen) aller Altersstufen. Darüber hinaus gibt es Angebote zur Berufsorientierung: z.B. finden verschiedene Mappenkurse statt und es besteht die Möglichkeit den „Kompetenznachweis Kultur“ zu absolvieren. Am Vormittag werden Projektwochen bzw. Projektstage in Kooperation mit allen Pankower Schulen angeboten.

Seit 1993 gibt es das Projekt „Brückenschläge“. Hier können Schülerinnen und Schüler für eine Woche auf künstlerische Entdeckungsreise gehen.

Lehrerinnen und Lehrer: Leitung: Ines Lekschas
 Roland Kreuzer, Jörn Höfs, Manuela Schwitzkowski, Martina Edeler, Herr Brentführer

Hinweise für den Fachunterricht Bildende Kunst

Abiturfachberater/-innen im Schuljahr 2013/14

Zuständigkeiten dezentrales Abitur Bildende Kunst im Schuljahr 2013/2014

Fach / Name	Schule	Zuständigkeitsbereich	Erreichbarkeit
Bildende Kunst			
Herr Dirks	Kolleg Schöneberg	Steglitz-Zehlendorf	Fon 90277 - 4391 Fax 90277 - 6926 (Schulsekretariat) Sekretariat@kollegschoeneberg.de
Frau Hammann	Berlin-Kolleg	Spandau; OSZ Recht, Prenzlauer Berg (Ortsteil)	Tel. 901838210 Fax 901838222 (Schulsekretariat)
Frau Dr. Jurgasch	Dathe-Oberschule	Neukölln	fb.kunst@dathe-oberschule.cidsnet.de
Frau Kamprowski	Eckener-Gymnasium	Wilmerdorf (Ortsteil)	Tel: 030/902777448 (Schulsekretariat) info@eckener-gymnasium.de
N.N.		Mitte	
Frau Leuschner	Fichtenberg-Gymnasium	Marzahn-Hellersdorf Reinickendorf	Tel.: 030/902992354 (Schulsekretariat)
Herr Kröner	Staatliche Ballettschule	Aufgabenkonstruktion Nichtschülerabitur	Tel. 40577911 Fax 40577919 (Schulsekretariat)
Frau Schönfeld	Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium	Friedrichshain-Kreuzberg Weißensee (Ortsteil)	Tel.: 030/4243850 (Schulsekretariat) schoenfeldt@mendelssohn-bartholdy-gymnasium.de
Herr Gerber	Wilhelm-von-Siemens Gymnasium	Tempelhof-Schöneberg Lichtenberg Pankow (Ortsteil)	Tel.:030/549791340 Fax:030/549791339 (Schulsekretariat)
Herr Rosenthal	OSZ Recht	Treptow-Köpenick Charlottenburg (Ortsteil, außer OSZ Recht)	Tel. 3030170 Fax 30301752 (Schulsekretariat)

Verwendung von Speckstein

An dieser Stelle soll nochmals darauf verwiesen werden, dass das mit dem Rundschreiben LSA ZS Nr. 92/2001 ausgesprochene und am 03.11.2004 bestätigte Verbot der Verwendung von Speckstein im Unterricht nach wie vor gilt. Zur Begründung ist anzuführen, dass nicht vollständig ausgeschlossen werden kann, dass bei der Bearbeitung von Speckstein asbesthaltiger Staub freigesetzt werden kann. Diese Gefahr besteht auch dann, wenn vom Hersteller oder Verkäufer die Asbestfreiheit für das Material zugesichert wurde, weil eventuelle Verunreinigungen nicht homogen im gesamten Material auftreten.

FILME LESEN LERNEN

Unterrichtsmaterialien für die Grundschule

Beate Völcker (LISUM)

Das vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) in Kooperation mit der filmpädagogischen Initiative FILMERNST (www.filmernst.de) entwickelte Unterrichtsmaterial zur Filmbildung bietet Anregung und Unterstützung für die Einbeziehung und die Auseinandersetzung mit Spielfilmen im Unterricht. Filme – wie die Medien überhaupt – gehören heute selbstverständlich zum Alltag von Kindern. Für manche sind bewegte Bilder sogar die erste Begegnung mit Kulturprodukten, noch vor dem Buch. Filme sind zu einem zentralen Bestandteil unserer Kultur geworden. Für Kinder sind sie nicht nur Unterhaltung, sondern sie werden zu ebenso auf- wie anregenden Vehikeln, um die Welt zu erkunden, neue Erfahrungen zu machen, Lebenskonflikte zu erforschen und mögliche Antworten auf eigene Fragen zu finden. Filme nehmen insofern auch Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie prägen ihre Weltvorstellung, die Ausbildung von Identität und Rollenverständnis, von Normen und Werten.



Um Filme wirklich „lesen“, sie

begreifen, kritisch durchdringen und beurteilen zu können, brauchen Kinder und Jugendliche entsprechende Kompetenzen. In der heutigen Mediengesellschaft sind sie notwendiger denn je. Die Schule nimmt die ihr daraus erwachsende Verantwortung in immer stärkerem Maße wahr. Aufgabe ist es, das Lernen über Filme im Unterricht zu ermöglichen und Schülerinnen und Schüler mit dem Medium, seiner Sprache und Wirkungsweise vertraut zu machen. Die in der Auseinandersetzung mit dem „Urmedium“ des audiovisuellen Erzählens erworbenen Kompetenzen lassen sich auf den Umgang mit anderen Medien übertragen. In den Rahmenlehrplänen für die Grundschule findet Film als Lerngegenstand in mehreren Fächern Berücksichtigung. Obwohl der Grundschule – wie bei vielen Schlüsselkompetenzen – auch im Hinblick auf die Förderung von Film- bzw. Medienkompetenz zentrale Bedeutung zukommt, gibt es für diese Jahrgangsstufen bisher nur wenig systematisches Material zur Filmbildung. Diese Lücke soll die vorliegende Reihe schließen helfen: die vier Hefte zur Filmbildung in der Grundschule bieten Unterrichtseinheiten, die in einer Art Spiralcurriculum von den Jahrgangsstufen 1 bis 6 Kompetenzen in wichtigen Teilbereichen des Umgangs mit Film fördern. Die vier Hefte sind dabei so konzipiert, dass sie auch unabhängig voneinander eingesetzt werden können. In jedem steht ein Film im Mittelpunkt. Die oftmals preisgekrönten, künstlerisch herausragenden und pädagogisch besonders empfehlenswerten Produktionen behandeln relevante Themen wie Familie, Freundschaft, Umgang mit Behinderten, die Frage nach Recht und Gerechtigkeit. Es sind Märchen, Literaturadaptionen, Filme mit historischen Sujets oder Genrefilme. Das Besondere dieses Unterrichtsmaterials für die Grundschule besteht darin, dass der Hauptfokus nicht auf der Beschäftigung mit den Filminhalten liegt, sondern das Medium Film selbst zum Gegenstand des Lernens wird. Heft 1 „Das Erzählen in Bildern erforschen: Die drei Räuber“ für die Jahrgangsstufen 1/2 (erschienen 2010) legt den Schwerpunkt auf



das Erzählen in Bildern sowie die Förderung des Verständnisses für Erzählstrukturen. Das Heft 2 zum Film „Ikingut – die Kraft der Freundschaft“ für die Jahrgangsstufen 3/4 widmet sich dem Ton im Film (Versand im Sommer 2013). Das Heft 3 zur Romanadaption „Vorstadtkrokodile“ erkundet anhand des Vergleichs zwischen literarischem und filmischem Erzählen zentrale Gestaltungsbereiche des Films wie Produktionsdesign, Schauspiel, Montage (erschienen 2012). Heft 4 „Besonders bewegte Bilder – Action(im)Film: Kletter-Ida“ rückt Genre am Beispiel des bei Schülerinnen und Schülern besonders beliebten

Genres Actionfilm ins Zentrum und untersucht zudem die genrespezifische Verwendung filmischer Mittel der Kamera sowie der Montage (erschienen 2011).



Alle Unterrichtseinheiten wurden in der Schule praktisch erprobt. Die Erprobungen bestätigten in der Regel die bisherigen Erfahrungen in der Filmbildung: Die Schülerinnen und Schüler sind mit viel Interesse, Freude und großer Motivation bei der Sache. Das lohnt gewiss den erhöhten Aufwand, den die Arbeit mit Spielfilmen in der Schule immer noch erfordert. Die Einheiten sind dabei so konzipiert, dass sie auch ohne

große Vorkenntnisse oder Vorerfahrungen im Umgang mit Film im Unterricht eingesetzt werden können.

Alle Hefte sind in jeweils einem Exemplar an die Berliner Grundschulen versandt worden. Einzel Exemplare können noch im LISUM bestellt werden.

Das Medienforum Berlin (<http://www.berlin.de/sen/bildung/medienforum/>) hat zu dem Aufsatz „FILME LESEN LERNEN“ die folgende Liste zusammengestellt. Herzlichen Dank dafür!

4255833	Die Vorstadtkrokodile (VHS-Videokassette)
<i>Länge: 88 Minuten</i>	<i>Produktionsjahr: 1980</i>
(Spielfilm) Der Film erzählt die Geschichte des querschnittgelähmten Jungen Kurt und der Vorstadtbande „Die Krokodile“. Die „Krokodile“ interessieren sich nicht für Kurt, den Rollstuhlfahrer. Er stört sie bei ihren Abenteuern. Erst als Kurt einer Verbrecher Bande auf die Spur kommt, wird auch er für die „Krokodile“ interessant.	
4257449	Ikingut – Die Kraft der Freundschaft (VHS-Videokassette)
<i>Länge: 87 Minuten</i>	<i>Produktionsjahr: 2000</i>
Island 1698. Die Menschen im Norden Islands kämpfen ums Überleben, als im Winter das Packeis auf die Küste zutreibt und das Fischen unmöglich macht. Daran können nur böse Geister und Dämonen schuld sein. Auf einer Eisscholle erblickt Boas, der elfjährige Sohn des Pfarrers, ein kleines unbekanntes Wesen. Er meint, einen bösen Geist gesehen zu haben. Dann aber warnt dieses merkwürdige Wesen die Bewohner des Dorfes vor einer Schneelawine und rettet Boas. Dabei stellt sich heraus, dass es sich um einen gleichaltrigen Inuit-Jungen handelt.	

4650463	Kinderfilmkoffer I: Die drei Räuber, Anders-Artig, Tsatsiki – Tintenfische und erste Küsse (Medienpaket)	
<i>Länge: 170 Minuten</i>		<i>Produktionsjahr: s.u.</i>
<p>Dieser Kinderfilmkoffer enthält drei ausgezeichnete Filme für die Grundschule:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die drei Räuber (DVD, ca. 75 Min., 2007): Die kleine Tiffany fährt mutterseelenallein in einer Kutsche durch einen dunklen Wald. Sie ist auf dem Weg in ihr neues Zuhause, ein Kinderhaus, das von einer bösen Tante regiert wird. Plötzlich wird Tiffanys Kutsche überfallen – von den Herrschern des Waldes: drei grimmig dreinschauende Räuber. Die fruchtlose, freche Tiffany ist jedoch ganz entzückt von den drei Räufern und wittert ihre Chance, dem Kinderhaus zu entkommen. Mit einem Trick gelingt es Tiffany, sich von den drei Räufern entführen zu lassen, und sie bringt in der Folge deren Räuberleben gehörig durcheinander. Zusatzmaterial: Making-Of. 2. Anders-Artig (DVD, ca. 7 Min., 2000): Zeichentrick: Vier grüne Chamäleon-Kinder schlüpfen aus ihren Eiern. Ein fünftes ist feuerrot und verändert entgegen den Erwartungen seine Farbe nicht. Für alles Unglück wird das andersartige Junge verantwortlich gemacht... 3. Tsatsiki – Tintenfische und erste Küsse (VHS, ca. 94 Min., 1999): Tobias, genannt Tsatsiki, geht in die erste Klasse. Mit seiner flippigen Mutter, die Sängerin in einer Band ist, kommt er gut klar. Aber einen Mann im Haus würde er sich schon wünschen. Der freundliche Polizist scheint ihm genau der Richtige zu sein. Aber da ist such noch das Foto von dem gut aussehenden griechischen Fischer, den seine Mutter einmal im Urlaub kennen gelernt hatte. Einige Träume erfüllen sich, als seine Mutter ihr Versprechen einlöst und mit ihm in das kleine Fischdorf fährt. <p>Jeweils mit umfangreichen Unterrichtsmaterialien.</p>		

4650786	Vorstadtkrokodile (Video-DVD)	Zusatzmaterial: Making Of; Deleted & Extended Scenes; Outtakes; Interviews; Blick hinter die Kulissen; Casting Recall; Exklusive Vorschau; Einblick auf „Vorstadtkrokodile 2“. ROM-Teil: Musikvideos; Merchandising mit Anspiel-Ausschnitten; Premierenfotos; Audiokommentar.
4651034	Vorstadtkrokodile (Video-DVD)	Zusatzmaterial: Filmvergleich (1977 – 2009); Arbeitsblätter; Infoblätter; Textblätter; Interviews; Trailer; Songs; Standbilder; Filmausschnitte; Original-Drehbuchauszüge.
<i>Länge: 92 Minuten</i>		<i>Produktionsjahr: 2009</i>
<p>Hannes will zur coolsten Bande der Stadt gehören: den Krokodilen. Dazu muss er eine Mutprobe bestehen, bei der er in Lebensgefahr gerät. Ausgerechnet der querschnittsgelähmte Kai rettet ihn. Kai will ebenfalls in die Bande, aber er kann weder Rad fahren noch abhauen, wenn's brenzlig wird – also bleibt er draußen. Bei einem nächtlichen Einbruch ist Kai jedoch der einzige Zeuge. Hannes braucht seine Hilfe, damit er mit den Krokodilen die Einbrecher schnappen kann. Kai hat aber eine Bedingung: Er hilft nur, wenn er zu den Krokodilen mitkommen darf. Die Vorstandskrokodile machen sich daran den Fall zu lösen und nehmen es mit der Einbrecherbande auf...</p>		

4651266	Kletter-Ida (Video-DVD)	
<i>Länge: 89 Minuten</i>		<i>Produktionsjahr: 2001</i>
<p>Ida ist zwölf. Ihre Leidenschaft fürs Klettern hat sie von ihrem Vater geerbt, der früher Bergsteiger war. Jetzt besitzt er eine Go-Cart-Bahn, wo Ida und ihre Freunde Sebastian und Jonas meistens ihre Freizeit verbringen. Ein einziges Problem haben die drei: Beide Jungen sind in Ida verliebt. Aber Ida denkt überhaupt nicht daran, sich auf dumme Liebesgeschichten einzulassen. Plötzlich fällt ihr Vater um und kann sich nicht mehr bewegen. Nur eine teure Operation kann ihn retten. Alle Versuche der Mutter, Geld aufzutreiben, schlagen fehl. Aber damit gibt sich Ida nicht zufrieden. Zusammen mit ihren Freunden, Jonas und Sebastian, plant sie den spektakulärsten Bankraub aller Zeiten. Den sichersten Tresor in ganz Dänemark wollen sie knacken. Exklusiv im Vertrieb des FWU für den nichtgewerblichen Bildungsbereich.</p>		

Alle Filme sind im Medienforum Berlin auszuleihen.

Ein wichtiger Ort für das Lernen am anderen Ort ist sicherlich auch das Museum. Passend zum Vorherigen stellt sich im folgenden Abschnitt Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen vor.

Bildung und Vermittlung an der Deutschen Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen

Angebote für das Fach Kunst

Die Deutschen Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen bzw. der Bereich Bildung und Vermittlung bietet ein vielfältiges museums-, medien- und archivpädagogisches Programm für ein breites Publikum an. Insbesondere für schulische Interessen stehen inhaltlich und methodisch facettenreiche Angebote zur Verfügung, die sich in schulische Abläufe und Curricula einpassen und während Exkursionen sowie Wander- und Projekttagen am außerschulischen Lernort wahrnehmen lassen. Neben den Schulfächern Deutsch und Geschichte bietet sich die Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien, und insbesondere den Medien Film und Fernsehen, besonders auch für das Fach Kunst an.

Das pädagogische Programm besteht u.a. aus Führungen, Workshops, Filmsichtungen und Filmgesprächen. Ergänzend stehen Begleitmaterialien zu ausgewählten deutschen Filmklassikern sowie speziell für Bildungseinrichtungen eine Auswahl an Arbeits- und Quellenmaterialien rund um die Ausstellungen und Sammlungsgebiete der Deutschen Kinemathek zur Verfügung.

Für fachlich interessierte Gruppen, z.B. Multiplikatoren, Referendare, Fachbereiche einer Schule ... werden individuell Einführungen zu Arbeits- und Recherchemöglichkeiten an der Institution ebenso wie Besuche der Sammlungen, Fachgespräche, Projekt- und Studientage sowie Fortbildungsveranstaltungen organisiert. Letzteres geschieht in enger Kooperation mit Partnern aus dem schulischen und außerschulischen Bildungsbereich (z.B. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg/ LISUM, Vision Kino/ Schulkinowochen und Freie Universität Berlin).

Ein wichtiger Teil des pädagogischen Programms beschäftigt sich mit dem historischen Filmerbe, sowohl den Filmen selbst als auch filmbegleitenden Materialien, und somit mit den Sammlungs- und Forschungsschwerpunkten der Institution. Darüber hinaus werden die Institution Museum und Archiv im Allgemeinen sowie das „Berufsfeld Museum“ im Besonderen vorgestellt und im Rahmen von Archivführungen zugänglich gemacht. Im Folgenden Vermittlungsformate, die für die Anbindung an das Fach Kunst geeignet sind und sich an verschiedene Altersgruppen richten.

Allgemeines

Für alle pädagogischen Angebote gilt:

- Das vollständige Bildungsangebot der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen ist online zugänglich unter: www.deutsche-kinemathek.de/bildung
- Alle pädagogischen Angebote sind jederzeit auf Anfrage buchbar (bis auf individuelle Angebote, s.u.)
- **Buchungen und Anmeldung**
[MuseumsInformation Berlin](http://MuseumsInformation.Berlin)
Tel.: +49-30-247 49-888
Fax: +49-30-247 49-883
museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de
- **Leitung und Organisation**
Bildung und Vermittlung
Jurek Sehrt
Tel.: +49-30-300 903-622
Fax: +49-30-300 903-13
bildung@deutsche-kinemathek.de

Wettbewerbe:

ich möchte Sie an dieser Stelle sehr gerne auf folgende Wettbewerbe hinweisen:

Manga-Wettbewerb der Deutsch-Japanischen Gesellschaft**5. Manga-Wettbewerb der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin 2013**

Dieser überaus renommierte Wettbewerb findet seit 2005 findet regelmäßig alle zwei Jahre statt.

Das diesjährige Thema lautet „Konkurrenz“.

Einsendeschluss: 30.09.2013 (es gilt der Poststempel)

Genauere **Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der DJG Berlin**

www.dig-berlin.de

Der Deutsche Multimediapreis MB21 geht in seine 15. Runde.

Der Wettbewerb zum „15. Deutschen Multimediapreis für Kinder und Jugendliche - MB21“ hat begonnen: Bis **zum 23. September 2013** können Kinder und Jugendliche ihre

multimedialen Projekte beim Wettbewerbsbüro **einreichen**.

Der Wettbewerb wendet sich an Schüler(innen) der Altersgruppen

Vorschule, 7-10 Jahre, 11-15 Jahre und 16-20 Jahre.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Projekte als **Einzelleistung oder als Teamprojekt** entstanden sind, ob sie in der Freizeit, in der Schule oder in medienpädagogischen Einrichtungen produziert wurden.

Mögliche Produkte sind: Installationen, multimediale Performances, Animationen, Video-Blogs und Websites sind mögliche Produkte, die für den Kunstunterricht besonders interessant erscheinen. Weitere Kategorien finden Sie unter www.mb21.de.

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum nächsten Schuljahr beende ich meine Arbeit als Fachaufsicht Bildende Kunst in der SenBJW. Ich möchte Ihnen auf diesem Wege für den Enthusiasmus und die Professionalität, mit der Sie den Schüler(inne)n den Blick auf Kunst und die Auseinandersetzung mit ihr auf unterschiedlichsten Ebenen ermöglichen, danken. Aus den verschiedenen Kollegien habe ich zu einigen Aspekten meines Amtes Zustimmung und Hilfestellungen, aber auch Kritik oder Widerspruch erfahren. Für diesen fruchtbaren Diskurs auf den unterschiedlichen fachlichen und institutionellen Ebenen möchte ich mich zum Ende meiner Dienstzeit in der Fachaufsicht ganz herzlich bedanken und mich hiermit von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, verabschieden.

Mein Nachfolger im Amt wird ab August 2013 Herr Thorsten Kluge sein (thorsten.kluge@senbjw.berlin.de; Telefon: 90227-5510, Fax: 90227-6111). Ich wünsche ihm Glück und Erfolg bei der Betreuung des Faches Bildende Kunst und hoffe weiterhin auf ein kollegiales Mitwirken aller Kolleginnen und Kollegen.



Anhang: Umfrage zu den Fachbriefen im Fach Kunst

Bitte faxen Sie diesen Bogen ausgefüllt an: 90227 – 6111.

Welche Themen würden Sie sich für die kommenden Fachbriefe wünschen?

Zu welchen Themen erhielten Sie in den früheren Fachbriefen nützliche Informationen?

Datum:

Unterschrift:

Schule: